

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

44. Jahrgang.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montag und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 69.

Dienstag, den 26. August

1884.

Bekanntmachung,

betreffend die durch eine im Kriege 1870/71 erlittene innere Dienstbeschädigung invalide gewordenen, aus dem aktiven Militärdienste ausgeschiedenen Unteroffiziere und Mannschaften, denen ein Recht zur Geltendmachung eines Versorgungs-Anspruchs nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zur Seite steht.

Nachstehender Allerhöchster Erlass Seiner Majestät des Kaisers und Königs:

„Um denjenigen Theilnehmern an dem Kriege von 1870/71, welche in Folge erlittener innerer Dienstbeschädigung invalide geworden, wegen Ablaufs der gesetzlichen Präklusivfrist aber zur Geltendmachung von Versorgungsansprüchen nicht berechtigt sind, durch Gnadenbewilligungen zu Hülfe zu kommen, bestimme Ich, daß die Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden einer wohlwollenden Prüfung unterzogen und Mir zur Gnadenbewilligung aus Meinem Dispositionsfonds bei der Reichshauptkasse unterbreitet werden, sofern Thatsachen nachgewiesen sind, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit der im Kriege erlittenen Dienstbeschädigung zu begründen vermögen. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.“

Bad Gastein, den 22. Juli 1884.

gez. Wilhelm.
ggz. von Bismarck.

An den Reichskanzler.“

wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Unterstützungsgesuche der bezeichneten Invaliden nur bei denjenigen Bezirks-Kommandos bezw. Bezirksfeldwebeln anzubringen sind, in deren Bezirk die Betreffenden wohnen. Derartige Gesuche werden unter der Voraussetzung, daß ein Lebenswandel des Bittstellers vorliegt, welcher diesen einer Allerhöchsten Gnadenbewilligung nicht unwürdig erscheinen läßt, nur bei Erfüllung folgender Bedingungen

- a) einer durch Krankheit aufgehobenen oder verminderten Erwerbsfähigkeit, welche eine Unterstützungsbedürftigkeit begründet,
- b) den Nachweis von Thatsachen, welche die Ueberzeugung von dem ursächlichen Zusammenhang der Krankheit mit einer im Kriege von 1870/71 erlittenen inneren Dienstbeschädigung zu begründen vermögen,

Seiner Majestät dem Kaiser und Könige befürwortend vorgelegt werden.

In diesem Jahre werden durch besondere Superrevisions-Kommissionen die Gesuchsteller militärärztlich untersucht werden. Ort und Zeit dieser Untersuchung erhalten dieselben von dem Landwehr-Bezirks-Kommando mitgetheilt. Vom nächsten Jahre ab dagegen sind etwaige derartige Gesuche so frühzeitig bei den Bezirks-Kommandos beziehungsweise Bezirksfeldwebeln anzumelden, daß die Prüfung derselben bei dem Erjahgeschäft vorgenommen werden kann.

Gesuche, denen es ersichtlich an jeder tatsächlichen Begründung fehlt, werden schon in der Instanz der Bezirks-Kommandos abgewiesen. Dresden, am 18. August 1884.

Kriegs-Ministerium.
von Fabricé.

Mehner.

Bekanntmachung,

die diesjährigen Truppenübungen betr.

Die diesjährigen Truppenübungen im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Meißen werden voraussichtlich wie folgt stattfinden: von der 3. Infanterie-Brigade No. 47 vom 4. bis mit 9. September innerhalb des von den Ortschaften Nossen, Augustusberg, Siebenlehn, Obergruna, Bieberstein, Reinsberg, Reutkirchen, Blankenstein, Limbach, Schmiedewalde, Burkhardswalde, Kunzig, Heinitz, Katzenberg, Karcha, Saultitz, Wolkau und Rhäsa umschlossenen Terrains, von der 2. Infanterie-Division vom 11. bis mit 15. September sowie die Korps-Mannöver am 16. und 17. September innerhalb der Fluren Leschen, Maltitz, Priesen, Choren-Toppfschädel, Rüsseina, Roslitz, Zetta mit Gallschütz, Pinnewitz, Hörsen, Stahna, Oberstößwitz, Kreiße, Klessig, Storbach, Bodenbach, Wetterwitz, Rhäsa, Gruna, Wolkau, Saultitz, Raubitz, Radewitz, Jkendorf, Nieder- und Ober-Gula, Göltzsch, Bohla, Wendischbora, Katzenberg, Karcha, Schrebitz, Nöstige, Wnaschwitz, Mahlitzsch, Mergenthal, Deutschbora und Hirschfeld.

Indem Solches hierdurch bekannt gemacht wird, werden die betreffenden Grundstücksbesitzer aufgefordert, ihre Feldstücke, insoweit dies noch nicht geschehen sein sollte, soviel als möglich noch vor dem Beginn der Übungen abzuräumen.

Auch werden die theilhaftigen Besitzer darauf hingewiesen, daß **Flurbeschädigungen**, welche nicht durch die Truppenübungen selbst, sondern auf andere Weise, im Besonderen durch Zuschauer, sowie dadurch entstanden sind, daß das rechtzeitige Abernten unterlassen worden ist, **keinen Anspruch auf Vergütung** begründen.

Werthvolle Feldstücke (Rapsfaat, Kleeamen, Kraut, Runkeln und Zuckerrüben) sind mit Strohwischen zu umstellen, als Zeichen, daß dieselben von den Truppen nicht betreten werden sollen. Diese Markirung hat sich jedoch nur auf wirklich werthvolle Feldstücke zu erstrecken.

Schließlich wird noch das Publikum vor dem Betreten der Felder und Wiesen mit dem Bemerken verwahrt, daß jeder Zuwiderhandelnde sich der Wegweisung und bez. der Arretur Seiten der kommandirten Gendarmen zu gewärtigen hat. Meißen, am 22. August 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 30. August 1884,

Vormittags 9 Uhr,

findet im hiesigen Verhandlungsjaale öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in hiesiger Hausflur zu ersehen.

Meißen, am 22. August 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Boffe.

Tagesgeschichte.

Die Zeitungen beschäftigen sich mehr oder weniger eingehend mit der Pariser Konferenz und vergegenwärtigen sich, was dort alles hätte verhandelt worden sein. Jedenfalls Alles, was wichtig ist und wo in der Politik der Schuh drückt. Das gegenseitige Verhältnis von Deutschland und Oesterreich als Nummer Eins gedacht, werden sich eine Reihe anderer Fragen angeschlossen haben, so das jedesmalige Verhältnis zu England, zu Frankreich, zu Rußland. Ferner inter-

nationale Angelegenheiten, wie die Sanitätsfrage, die Anarchistenfrage (vielleicht auch etwas von Abrüstung und tausendjährigem Frieden). Im gegenseitigen Verhältnis wäre die Verständigung über die Oesterreich und Italien, aber auch Deutschland selbst politisch und wirtschaftlich berührende Orientalische Frage wohl das wichtigste, weil am meisten brennende Thema gewesen. Aber auch die Nationalitätenfrage und das engere wirtschaftliche Verhältnis durch Bildung eines Zollvereins werden die Geister der beiden Staatsmänner bewegt haben.